

reichs Sachsen aus. 2) Es tritt seine Rechte auf Schleswig-Holstein an Preußen ab. 3) Es zahlt 20 Millionen Thaler Kriegskosten. 4) Preußen bedingt sich die Abtretung Venetiens an Italien aus.

Die Herzogthümer Schleswig und Holstein, das Königreich Hannover, das Kurfürstenthum Hessen, das Herzogthum Nassau und die freie Stadt Frankfurt wurden dem Königreich Preußen einverleibt.

Der preussische Staat wuchs durch die Einverleibung dieser Gebiete um 1300 Quadratmeilen und um  $4\frac{1}{2}$  Millionen Einwohner, so daß er nunmehr 6400 Quadratmeilen und 24 Millionen Einwohner zählte. Preußen hatte ferner die militärische und diplomatische Führung von ganz Norddeutschland mit 7500 Quadratmeilen und 30 Millionen Einwohner.

### 3. Der norddeutsche Bund 1867.

Die norddeutschen Staaten nahmen den schon vor dem Kriege gemachten preussischen Vorschlag der Neugestaltung Deutschlands unter Betheiligung des Volkes an und schlossen mit Preußen (18.—21. Aug.) einen Bündnißvertrag, den norddeutschen Bund. Ein aus Urwahlen hervorgegangener Reichstag, 296 Abgeordnete zählend, wurde nach Berlin berufen, um die Verfassung des neuen Bundes zu berathen. Derselbe wurde am 24. Februar 1867 von dem Könige Wilhelm I. feierlich eröffnet. Er erledigte rasch sein Geschäft; am 17. April war die Verfassung des neuen Bundes bereits zu Stande gekommen und erhielt am 1. Juli 1867 Gesetzeskraft.

Das Bundesgebiet bestand aus den Staaten Preußen (Preußen und Posen mit einbegriffen), Lauenburg, Sachsen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Rudolfsstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck, Reuß älterer Linie, Reuß jüngerer Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe-Detmold, Lübeck,